



EDITORIAL

Christoph
Müller

Liebe Tennisfreunde!

Ich hätte auch „Liebe Rollstuhl-Tennisfreunde“ schreiben können, aber das trifft den Nagel ja nicht auf den Kopf, denn Rollstuhl-Tennis ist Tennis, ohne „Wenn“ und „Aber“. Das müssen wir in die Köpfe der Funktionäre, Vereine und Trainer bekommen und genau hier sehe ich eine meiner wesentlichen Aufgaben als neuer Damen-Bundestrainer des Deutschen Rollstuhl-Tennis-Verbandes. Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung, der ich mich gerne stelle. Schon die Lehrgänge im vergangenen Jahr haben mir sehr viel Spaß gemacht und mich in meiner fixen Meinung, dass Rollstuhl-Tennis faszinierend und unheimlich spannend ist, bestätigt. Wer mich kennt, der weiß, dass ich ein absoluter Familienmensch bin. So wichtig mir der private Zusammenhalt ist, so wichtig ist mir auch der Teamgeist auf sportlicher Ebene. Nur gemeinsam kommt man voran, deshalb werde ich bemüht sein, Kräfte und Kompetenzen zu bündeln, wertvolle Kontakte einfließen zu lassen, um einen gewissen Teamspirit zu schaffen. Ich möchte nicht nur für die DRT-Damen, die ich betreue, sondern für Jedermann ansprechbar sein, der sich mit dem Thema Rollstuhl-Tennis auseinandersetzen möchte. Zögert daher nicht, mich anzusprechen, wenn es darum geht, offene Fragen zu beantworten, neue Ideen aufzugreifen oder Hilfestellungen zu leisten. Ich freue mich auf eine hochinteressante Aufgabe als Damen-Bundestrainer des DRT!

Euer Christoph Müller,
Damen-Bundestrainer des DRT.

Deutscher Rollstuhl-Tennis-Verband e.V.

Mittelweg 21, 50259 Geyen
Telefon 02238/301734, Telefax 02238/301689
E-Mail: DRTSecretary@t-online.de - DRT-Homepage: www.DRT-Verband.de

VERBANDSKONTO
Sparda-Bank West eG
BLZ: 370 605 90 / Kto-Nr.: 203842525

SPENDENKONTO
Sparda-Bank West eG
BLZ 370 605 90 / Kto-Nr.: 3842525



Pedro Krümmel einziger Deutscher bei den Australian Open...

Melbourne. Er war der einzige Deutsche auf weiter Flur, der sich aufmachte um bei den Australian Open an den Start zu gehen: Pedro Krümmel. „Um es vorweg zu nehmen: Der Trip war einmal mehr ein fantastisches Erlebnis, ich fühle mich sehr wohl hier in Down Under“, so Krümmel, der allerdings mit dem Lospech haderte. Gleich zum Auftakt traf er auf den Franzosen Frederic Cazeaudumec, der dem Stuttgarter gerade einmal zwei Spiele gestattete. Eben dieser Franzose wurde auch im Doppel zum Stolperstein für den Deutschen, der sich gemeinsam mit dem Australier Richard Engels in den Wettbewerb wagte. Cazeaudumec spielte an der Seite seines Landsmannes Laurent Cattaneo, die an diesem Tag nicht zu schlagen waren. Krümmel/Engels unterlagen mit 4:6, 0:6.

Rollis erstmals mit den Fußgängern gemeinsam auf den Courts...

„In diesem Jahr haben wir erstmals zusammen mit den Nichtbehinderten auf der riesigen Anlage in Melbourne gespielt“, weiß Krümmel zu berichten. „Dadurch wurde das Feld auf 24 Herren und 16 Damen reduziert. Ich bin durch eine Wildcard ins Hauptfeld gekommen“, so Krümmel weiter, der seinen Aufenthalt in Down Under sichtlich genießt und den langen Trip zu keiner Zeit bereut.



Krümmel hatte am Rande der Australian Open reichlich Gelegenheit, Federer & Co. zu bestaunen und auch das Herren-Finale zwischen dem Schweizer und dem Herausforderer Fernando Gonzalez aus Chile ließ sich Krümmel natürlich nicht entgehen.

Weitere Turniere auf dem Plan...

Damit sich die weite Reise nach Down Under auch wirklich lohnt, hängt Pedro Krümmel noch drei weitere Turniere dran: Über Sydney und Queensland geht es direkt nach Christchurch.

ITF-Turnierkalender '07 verfügbar...

Pulheim Geyen. Die neuen Turnierkalender der International Tennis Federation 2007 sind in der Geschäftsstelle des DRT eingetroffen. Wer sich ein Exemplar sichern möchte, der wende sich bitte mit einer E-Mail an die Geschäftsstelle des DRT in Pulheim-Geyen: drtsecretary@t-online.de.



"Tu was Du kannst, mit dem was Du hast, genau dort, wo Du gerade bist..."

Christoph Müller, neuer DRT-Damen-Bundestrainer will für Jeden ansprechbar sein...

Krefeld. Seit Anfang des Jahres kümmert sich ein neuer Coach um die Belange der Damen im Deutschen Rollstuhl-Tennis-Verband e.V. (DRT): Christoph Müller. Der 35-jährige gebürtige Krefelder ist staatlich geprüfter Tennislehrer (Prüfungsnote: 1) und besitzt das Tennismanagement-Zertifikat der IST. Über den Hülser SV, den CHTC Krefeld, den TV Krefeld 03 und den TV Osterath ist Müller zum HTC Blau-Weiß Krefeld gekommen, für den er auch heute noch auf Punktejagd geht. Zurzeit spielt Christoph Müller für das Herren 30-Team in der zweiten Bundesliga.

Sein Lebensmotto? „Tu, was Du kannst, mit dem, was Du hast, genau da, wo Du gerade bist!“ Der neue Bundestrainer ist ein Familienmensch, der seine freie Zeit am liebsten mit seiner Familie auf der Insel Juist verbringt. Dort mit Sohn Youri toben, das ist seine Welt. Der hauptberufliche Tennistrainer arbeitet seit 1997 in der Krefelder Praxis für Physiotherapie Michael Zuidberg, Abteilung Muskelaufbau

Interne Fortbildung brachte Müller zum Thema >Rollstuhl-Tennis<...

Zum Rollstuhl-Tennis kam Christoph Müller durch eine interne Fortbildung. „Das Zusammenspiel und die Koordination zwischen den verschiedenen Sportgeräten hat mich von Anfang an fasziniert“, so Müller.

Klare Ziele als Vorgabe...

Der Krefelder hat gleich zu Amtsantritt eine klare Definition seiner Ziele als DRT-Damen-Bundestrainer: „Zunächst einmal gilt es, Deutschland bestens zu vertreten und eine gute Kooperation mit den Vereinstrainern zu suchen. Darüber hinaus müssen wir jede Menge Fußgänger zu den Fortbildungen bringen, um das Thema Rollstuhl-Tennis weiter zu etablieren!“



Selbstverständlich ist auch und gerade die optimale Betreuung der Athleten eine der ganz wichtigen Aufgaben Müllers. „Hier will ich immer und für Jeden ansprechbar sein“, betont der Krefelder. Seine Ziele will der sympathische Familienvater durch Kommunikation und Engagement erreichen. Dass er nach Möglichkeit das, was er von anderen fordert auch selber vorlebt ist für Christoph Müller eine Selbstverständlichkeit. „Ich versuche immer, mit einer positiven Lebenseinstellung an die Aufgaben heranzugehen und wenn es geht, alles vorzuleben!“ Schon im vergangenen Jahr hat sich der leidenschaftliche Coach mit starken Ideen beim DRT eingebracht. Der Frage, weshalb sich die Tennis-Vereine hierzulande dem Rollstuhl-Tennis öffnen sollten, entgegnet Müller mit einer Gegenfrage: „Warum nicht?“ Er sieht und kennt keinen einzigen Grund, weshalb die Clubs sich nicht schon bald mit dem Thema Rollstuhl-Tennis auseinandersetzen sollten.

„Überall gibt es in der Nähe Rollstuhlfahrer, die sicherlich gerne einmal in diesen schönen und attraktiven Sport hinein schnuppern oder ihn gar dauerhaft ausüben wollen“, so Müller. Gemeinsam mit dem Präsidium des Deutschen Rollstuhl-Tennis-Verbandes will Müller Rollstuhl-Tennis künftig stärker in der Breite etablieren.

„Wir dürfen eigentlich keine Veranstaltung ungenutzt lassen, um für unsere Sportart zu werben. Das kann in Reha-Zentren sein, Show-Veranstaltungen oder auch die großen ATP-Events in unserem Lande, wo wir enorm Flagge zeigen müssen. Das alles erhöht weiter die Medienpräsenz und sorgt für mehr Aufmerksamkeit.“

Strukturen müssen geschaffen, weitere Stützpunkte errichtet werden. Wir werden es hinbekommen, schon bald sämtliche Hemmungen abzubauen und unsere Trainer-Kollegen für das Thema Rollstuhl-Tennis zu sensibilisieren.“ Seinen ersten offiziellen Einsatz hat Christoph Müller in Frankreich beim Junior Masters, den Les Petits As, wo er Deutschlands Nummer Eins, Katharina Krüger betreuen wird. Es folgen die Nationalen Deutschen Meisterschaften, der World Team Cup in Schweden, die Birkesdorfer Open, die Bavarian Open, die ARAG German Open und selbstverständlich die anberaumten Leistungs- und Breitensportlehrgänge des DRT. Volles Programm also für einen Trainer, der bei aller Ruhe und Ausgeglichenheit, die er all den Tag legt, voller Ideen und Tatendrang steckt.



Steckbrief Christoph Müller:

Name: Müller
Vorname: Christoph
Geburtsdatum: 04.04.71
Geburtsort: Krefeld
Straße: Kempenerstr. 27
Ort: 47839 Krefeld
Handy: 0173/5455446
E-Mail: muelleremail@freenet.de

